

2.

Die Schwalbe und die Nachtigall.

Blumengarten am Hause.

2 Rollen: Frau Schwalbe.

Frau Nachtigall.



Nachtigall: **W**ie lieb, wie lieb und schön
 Sind die Fräulein, sind die Frauen
 Auf dem Schattenweg zu schauen,
 Wenn sie dort lustwandeln gehn.
 Wie die Blumen blühen hier,
 Strahlen sie in heller Zier,
 Stirn und Wangen
 Leuchtend prangen
 Und wie rein, wie fein geschmückt
 Man die Lieblichen erblickt!
 Wunderhold und wunderschön
 Sind sie wahrlich anzuseh'n.

Schwalbe: Sähest du sie wie ich sie seh'
 Morgens früh im Negligé,
 Ungekämmt und ungewaschen

In der Mühe mit den Mäuschen;
 Wie sie in den alten Schlappen
 Morgens in den Kuhstall tappen;
 Sähest du sie in Küch' und Keller
 Mit dem Besen, Topf und Teller
 Stets in Staub und Schmutz handtiren,
 Oh' sie sich zum Ausgang zieren,
 Würdest du sie nicht wieder kennen
 Und gewiß nicht schön sie nennen;
 Manche sieht dann ohne Zweifel
 Garstig, schmutzig aus — Pfui Teufel!

Nachtigall: Liebe Schwalbe, schmäle nicht!
 Die mit dir ein Haus bewohnen
 Solltest du doch liebend schonen,
 Wie es will die Nachbarnpflicht.
 Treten doch aus tiefem Dunkel
 Mondesglanz und Sterngefunkel,
 Aus der Dämm'ung tritt der Tag,
 Den die blumbedeckten Wiesen,
 Den die Wälder froher grüßen,
 Weil die Nacht auf ihnen lag.
 Wenn auch Stürme vorhergeh'n,
 Blüht der Lenz nicht minder schön.

Schwalbe: O der Herbst ist mir viel lieber,

Als der Lenz; — es ist zu toll.
 Wahrlich gehet nichts darüber
 Als wenn Kist' und Kasten voll.
 Hab' ich sie gefüllt verlassen,
 Und es naht die Winterzeit,
 Kommt der Spatz es zu verprassen
 Und der Räuber macht sich breit,
 Raubt im Lenz uns gar die Nester,
 Die mit Kunst und Fleiß gebaut
 Und er liegt dann, liebe Schwester
 Nachtigall, auf fauler Haut.
 Müßiggang und Prassen, Schlemmen
 Und der Andern Habe klemmen,
 Damit nur ist er vertraut.

Nachtigall: Leider sind nicht wie sie sollen
 Viele lose Vögel hier,
 Wenn wir auch darüber schmollen
 Wird es doch nicht besser. Wir
 Folgen stets dem schönern Triebe
 Und wir singen: „Liebe, Liebe!“
 Ueber Andre schimpfen, schmälen
 Ist kein Zeichen edler Seelen.